

BRÜCKENSCHLAG

»Forschungen im Bereich der
Visuellen Kulturgeschichte -
Kulturen und Medien
des Visuellen«

Viktoria Räuchle

ZWISCHEN NORM UND NATUR

Bildliche und schriftliche Konzepte
von Mutterliebe im klassischen Athen

26.11.2014, 18 Uhr

Institut für Kunstgeschichte
AAKH Hof 9, Seminarraum 1

Die literarischen Quellen lassen keinen Zweifel daran aufkommen, dass die Zuneigung einer Mutter zu ihrem Kind im Athen klassischer Zeit (5./4. Jh. v. Chr.) als naturgegebene Eigenschaft galt. Die visuellen Medien zeichnen indes das Bild einer von Contenance geprägten Mutter-Kind-Bindung, die dem Ideal der Emotionskontrolle entspricht und damit als erlerntes Verhalten zu verstehen ist. In ihrer Dissertation untersuchte Viktoria Räuchle diese scheinbar diametral entgegengesetzten Konzeptionen antiker Mutterliebe.

Viktoria Räuchle studierte Klassische Archäologie in Heidelberg und Wien. Ihre Dissertation entstand am Exzellenzcluster »Languages of Emotion« der FU Berlin sowie an der Columbia University, New York. Seit Juni 2014 ist sie Universitätsassistentin am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien.